DWS Investment S.A.

DWS Osteuropa

Jahresbericht 2022

Fonds Luxemburger Rechts

DWS

Investors for a new now

Inhalt

Jahresbericht 2022
vom 1.1.2022 bis 31.12.2022

2 / Hinweise

6 / Jahresbericht und Jahresabschluss
DWS Osteuropa

13 / Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé"

Ergänzende Angaben

18 / Angaben zur Mitarbeitervergütung

20 / Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365

21 / Hinweise für Anleger in der Schweiz

22 / TER für Anleger in der Schweiz

Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den Stand vom 31. Dezember 2022 wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen", ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich:
/ www.dws.ch
/ www.fundinfo.com

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung")" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Russland/Ukraine-Krise

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine markiert einen dramatischen Wendepunkt in Europa, der unter anderem die Sicherheitsarchitektur und die Energiepolitik Europas nachhaltig beeinflusst und für erhebliche Volatilität gesorgt hat und auch weiterhin sorgen dürfte. Allerdings sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar. Die Verwaltungsgesellschaft setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Fonds begegnen zu können. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Jahresbericht und Jahresabschluss

Jahresbericht
DWS Osteuropa

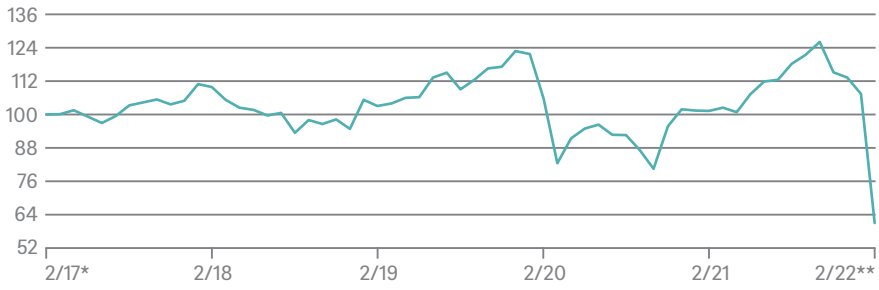
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds DWS Osteuropa strebte einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (MSCI EM Europe 10/40 ex Greece) * an. Um dies zu erreichen, investierte er vor allem in Aktien von Emittenten, die ihren Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Osteuropa, z.B. in Ungarn, Polen, Tschechien, Türkei, Slowakei oder Russland haben.

Im Jahr 2022 gerieten die internationalen Kapitalmärkte in zunehmend raueres Fahrwasser. Mit der russischen Invasion in die Ukraine am 24. Februar 2022 und dem in der Folge andauernden Ukraine-Krieg wurde die Situation weiter verschärft. Vor dem Hintergrund dieses eskalierten Konflikts zwischen Russland und der Ukraine funktionierten bestimmte Handelsbedingungen nicht so, wie sie es normalerweise tun würden. Dies wirkte sich auf die Bewertung der betroffenen Finanzinstrumente und damit auf die Berechnung des Nettoinventarwerts aus. In Anbetracht der extrem volatilen und sich ständig ändernden Marktsituation, der verschlechterten Handels- und Abwicklungsfähigkeit, wurde in Bezug auf den Fonds DWS Osteuropa die Nettoinventarwert-Berechnung, Anteilsausgabe und -rücknahme ab dem 1. März 2022 bis auf weiteres ausgesetzt **.

In der Zeit von Anfang Januar 2022 bis Ende Februar 2022 (Tag der letzten Anteilwertberechnung) verzeichnete der Fonds DWS Osteuropa einen Wertrückgang von 46,3% je Anteil (nach BVI-Methode) und lag damit hinter seiner Benchmark (-40,9%; jeweils in Euro).

DWS Osteuropa
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



*2/2017 = 100 **letze Anteilpreisberechnung am 28.2.2022
Angaben auf Euro-Basis

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 31.12.2022

DWS Osteuropa
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr[1)]	3 Jahre[1)]	5 Jahre[1)]
LU0062756647	-39,9%	-40,9%	-39,1%

[1)] letzte Anteilpreisberechnung am 28.2.2022

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 31.12.2022
Angaben auf Euro-Basis

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Bei diesem Finanzprodukt handelte es sich um ein Produkt im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR").

Es folgt die Offenlegung entsprechend Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Für das Finanzprodukt werden die folgenden Angaben gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor gemacht: Das Portfoliomanagement berücksichtigte bei diesem Finanzprodukt nicht die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, da mit dem Produkt (wie oben angegeben) keine ESG- und/oder nachhaltige Anlagepolitik verfolgt wurden.

* Die Performance Benchmark des Fonds wurde im September 2022 für die Zukunft ersatzlos gestrichen, da diese das investierbare Anlageuniversum seit Einführung risikobezogener Filter nicht mehr umfassend abbildet. Die Streichung der Performance-Benchmark bewirkt keine Änderung der Anlagepolitik.

** Weitere Details können dem Hinweis am Ende des Abschnitts „Jahresabschluss" entnommen werden.

Jahresabschluss
DWS Osteuropa

Vermögensübersicht zum 31.12.2022

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Finanzsektor	16.129.379,12	35,02
Dauerhafte Konsumgüter	6.605.616,75	14,34
Energie	4.619.250,43	10,03
Hauptverbrauchsgüter	4.554.781,00	9,89
Industrien	3.288.969,33	7,14
Kommunikationsdienste	2.595.819,53	5,64
Gesundheitswesen	2.104.712,85	4,57
Grundstoffe	1.715.159,66	3,72
Versorger	1.612.760,93	3,50
Sonstige	5,63	0,00
Summe Aktien:	**43.226.455,23**	**93,85**
2. Bankguthaben	**2.870.626,92**	**6,23**
3. Sonstige Vermögensgegenstände	**233,13**	**0,00**
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	**-37.074,12**	**-0,08**
III. Fondsvermögen	**46.060.241,16**	**100,00**

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Osteuropa

Vermögensaufstellung zum 31.12.2022

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere							**43.226.419,10**	**93,85**
Aktien								
CEZ (CZ0005112300)	Stück	51.000	58.861	7.861	CZK	763,5000	1.612.760,93	3,50
Komercní Banka (CZ0008019106)	Stück	60.000	5.000		CZK	654,0000	1.625.248,51	3,53
Moneta Money Bank (CZ0008040318)	Stück	551.000	39.556	50.000	CZK	75,5000	1.723.016,07	3,74
Nova Ljubljanska Banka GDR Reg.S (US66980N2036)	Stück	105.795	10.000		EUR	12,6000	1.333.017,00	2,89
Polymetal International (JE00B6T5S470)	Stück	87.500		160.500	GBP	2,4540	242.476,43	0,53
Magyar Telekom Telecommunications Co. (HU0000073507)	Stück	296.351		250.000	HUF	336,5000	249.165,12	0,54
MOL Magyar Olaj- és Gázipari Nyilv. Részv. Cl.A (HU0000153937)	Stück	336.105		50.000	HUF	2.608,0000	2.190.172,63	4,76
OTP Bank Nyrt. (HU0000061726)	Stück	108.231			HUF	10.170,0000	2.750.226,17	5,97
Richter Gedeon Vegyészeti Gyár Nyrt. (HU0000123096)	Stück	101.489		36.595	HUF	8.300,0000	2.104.712,85	4,57
Allegro.eu (LU2237380790)	Stück	185.000		100.000	PLN	25,1900	993.688,36	2,16
Bank Polska Kasa Opieki (PLPEKAO00016)	Stück	95.000	15.000		PLN	86,5600	1.753.441,01	3,81
CD Projekt (PLOPTTC00011)	Stück	30.500			PLN	128,7000	837.006,24	1,82
Cyfrowy Polsat (PLCFRPT00013)	Stück	93.000			PLN	17,5500	348.024,95	0,76
Dino Polska (PLDINPL00011)	Stück	19.500	19.500		PLN	375,6000	1.561.746,36	3,39
Eurocash Cl.A (PLEURCH00011)	Stück	214.053		5.947	PLN	13,5500	618.459,01	1,34
KGHM Polska Miedz (PLKGHM000017)	Stück	34.994		17.000	PLN	127,4000	950.633,96	2,06
LPP (PLLPP0000011)	Stück	590	489		PLN	10.520,0000	1.323.482,06	2,87
Orange Polska (PLTLKPL00017)	Stück	821.895			PLN	6,6280	1.161.580,05	2,52
Pepco Group (NL0015000AU7)	Stück	90.000	90.000		PLN	39,6400	760.722,85	1,65
Polski Koncern Naftowy Orlen (PLPKN0000018)	Stück	177.000	177.000		PLN	64,3600	2.429.067,65	5,27
Powszechna Kasa Oszczednosci (PKO) Bank Polski (PLPKO0000016)	Stück	408.373	28.000		PLN	30,4000	2.647.164,39	5,75
Powszechny Zaklad Ubezpieczen (PLPZU0000011)	Stück	270.000	30.000		PLN	35,2400	2.028.850,15	4,40
Santander Bank Polska (PLBZ00000044)	Stück	11.220	2.224		PLN	260,8000	623.951,38	1,35
LUKOIL (RU0009024277)	Stück	130.000	130.000		RUB	0,0001	0,17	0,00
Magnit (RU000A0JKQU8)	Stück	46.692	46.692		RUB	0,0001	0,06	0,00
Novatek (RU000A0DKVS5)	Stück	460.000	460.000		RUB	0,0001	0,59	0,00
Sberbank of Russia (RU0009029540)	Stück	800.000	800.000		RUB	0,0001	1,03	0,00
Akbank Bear. (TRAAKBNK91N6)	Stück	500.000	500.000		TRY	19,7500	495.115,28	1,07
Anadolu Efes Biracilik Malt ve Gida (TRAAEFES91A9)	Stück	347.993			TRY	68,3500	1.192.554,55	2,59
BIM Birlesik Magazalar Bear. (TREBIMM00018)	Stück	170.340	250.000	79.660	TRY	138,4000	1.182.012,20	2,57
Eregli Demir Ve Celik Fabrikalari Turk (TRAEREGL91G3)	Stück	250.000	600.000	350.000	TRY	41,6400	521.939,25	1,13
Ford Otomotiv (TRAOTOSN91H6)	Stück	65.000	65.000		TRY	523,3000	1.705.427,72	3,70
Koc Holding (TRAKCHOL91Q8)	Stück	780.000		220.000	TRY	84,1000	3.288.969,33	7,14
Mavi Giyim Sanayi ve Ticaret (TREMAVI00037)	Stück	150.000	110.000	80.000	TRY	130,9000	984.464,66	2,14
Tofas Türk Otomobil Fabrikasi Cl.E (TRATOASO91H3)	Stück	100.000	100.000		TRY	167,1000	837.810,26	1,82
Turkiye Garanti Bankasi (TRAGARAN91N1)	Stück	625.000		2.175.000	TRY	30,4800	955.133,78	2,07
Aktsionernaya Kompaniya 'ALROSA' (RU0007252813)	Stück	1.100.000			USD	0,0001	103,25	0,00
Commercial International Bank (US2017122050)	Stück	175.000	175.000		USD	1,1820	194.152,43	0,42
Fix Price Group PLC (US33835G2057)	Stück	180.000	90.000		USD	0,0001	16,90	0,00
Magnitogorsk Iron & Steel Works GDR Reg S (US5591892048)	Stück	59.656		20.344	USD	0,0001	5,60	0,00
Moscow Exchange MICEX-RTS (RU000A0JR4A1)	Stück	600.000			USD	0,0001	56,32	0,00
Ozon Holdings GDR (US69269L1044)	Stück	42.000			USD	0,0001	3,94	0,00
Polyrus Sp. GDR (US73181M1172)	Stück	12.500		22.965	USD	0,0001	1,17	0,00
Rosneft Oil GDR (US67812M2070)	Stück	100.000		350.000	USD	0,0001	9,39	0,00
TCS Group Holding GDR Reg S (US87238U2033)	Stück	59.665	12.000		USD	0,0001	5,60	0,00
X 5 Retail Group GDR Reg S (US98387E2054)	Stück	94.000			USD	0,0001	8,82	0,00
Yandex (NL0009805522)	Stück	135.000			USD	0,0001	12,67	0,00
Nicht notierte Wertpapiere							**36,13**	**0,00**
Aktien								
Mobile Telesystems ADR (US6074091090)	Stück	325.000		100.000	USD	0,0001	30,50	0,00
PhosAgro (US71922G3083)	Stück	59.616	59.616		USD	0,0001	5,59	0,00
PhosAgro (US71922G4073)	Stück	384	384		USD	0,0001	0,04	0,00
Summe Wertpapiervermögen							**43.226.455,23**	**93,85**

DWS Osteuropa

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Bankguthaben							**2.870.626,92**	**6,23**
Verwahrstelle (täglich fällig)								
EUR - Guthaben	EUR	2.829.182,02			%	100	2.829.182,02	6,14
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	12.268,38			%	100	12.268,38	0,02
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Britische Pfund	GBP	3.317,30			%	100	3.746,03	0,01
Hongkong Dollar	HKD	1,00			%	100	0,12	0,00
Türkische Lira	TRY	89.199,09			%	100	4.472,29	0,01
US Dollar	USD	21.266,48			%	100	19.961,03	0,04
Südafrikanische Rand	ZAR	18.038,49			%	100	997,05	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände							**233,13**	**0,00**
Zinsansprüche	EUR	233,13			%	100	233,13	0,00
Summe der Vermögensgegenstände [1)]							**46.097.315,28**	**100,08**
Sonstige Verbindlichkeiten							**-37.074,12**	**-0,08**
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-31.420,22			%	100	-31.420,22	-0,07
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-5.653,90			%	100	-5.653,90	-0,01
Fondsvermögen							**46.060.241,16**	**100,00**
Anteilwert							260,54	
Umlaufende Anteile							176.788,746	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

MSCI EM Europe ex Greece 10-40 Index (Net)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	42,259
größter potenzieller Risikobetrag	%	97,125
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	85,027

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den relativen Value at Risk Ansatz im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen" der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetrachtung auf EUR 0,00.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2022

Tschechische Kronen	CZK	24,144000	=	EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,885550	=	EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	8,310100	=	EUR	1
Ungarische Forint	HUF	400,225000	=	EUR	1
Polnische Zloty	PLN	4,689750	=	EUR	1
Rumänische Leu (neu)	RON	4,949300	=	EUR	1
Russische Rubel	RUB	77,774400	=	EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	11,131300	=	EUR	1
Türkische Lira	TRY	19,944850	=	EUR	1
US Dollar	USD	1,065400	=	EUR	1
Südafrikanische Rand	ZAR	18,091900	=	EUR	1

DWS Osteuropa

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Aufgrund der Situation in Bezug auf den Russland-Ukraine-Konflikt wurden bis auf Weiteres alternative Bewertungsmethoden zur Bewertung bestimmter russischer Anlagen eingeführt.

Russische Aktien und Hinterlegungsscheine wie ADR/GDR wurden zum 3. März 2022 vollständig auf den Erinnerungswert 0,0001 je Währung und Stück abgeschrieben, da ihr Handel von den Börsen ausgeschlossen oder westliche Investoren von den russischen Märkten ausgeschlossen sind. Dieser Bewertungsansatz wird während der turnusgemäßen Sitzungen des DWS-Preisausschusses überprüft.

Aus ausstehenden Dividendenzahlungen von russischen Unternehmen erwartete der Fonds zum Geschäftsjahresende 31. Dezember 2022 Geldzuflüsse in Höhe von RUB 105.221.500,00, die außerhalb der Rechnungslegung geführt werden. Allerdings ist es aufgrund der aktuellen politischen Situation nicht abschätzbar, ob die Dividendenzahlungen durch die russischen Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.

DWS Osteuropa

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

I. Erträge			
1. Dividenden (vor Quellensteuer)		EUR	1.980.901,99
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)		EUR	13.043,60
3. Abzug ausländischer Quellensteuer		EUR	-354.282,71
4. Sonstige Erträge		EUR	458,55
Summe der Erträge		**EUR**	**1.640.121,43**
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen sowie ähnliche Aufwendungen		EUR	-9.656,51
davon: Bereitstellungszinsen	EUR -415,19		
2. Verwaltungsvergütung		EUR	-586.353,68
davon: Kostenpauschale	EUR -586.353,68		
3. Sonstige Aufwendungen		EUR	-21.667,66
davon: Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR -962,44		
Taxe d'Abonnement	EUR -20.705,22		
Summe der Aufwendungen		**EUR**	**-617.677,85**
III. Ordentlicher Nettoertrag		**EUR**	**1.022.443,58**
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne		EUR	4.231.440,47
2. Realisierte Verluste		EUR	-12.042.726,89
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		**EUR**	**-7.811.286,42**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		**EUR**	**-6.788.842,84**
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		EUR	-13.272.999,09
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		EUR	-45.845.400,26
VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		**EUR**	**-59.118.399,35**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		**EUR**	**-65.907.242,19**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,18% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 53.876,46.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	**EUR**	**113.602.569,30**
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-1.681.568,24
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	903.371,49
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-2.584.939,73
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	46.482,29
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-65.907.242,19
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-13.272.999,09
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-45.845.400,26
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	**EUR**	**46.060.241,16**

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich)	**EUR**	**4.231.440,47**
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	4.002.045,11
Devisen(termin)geschäften	EUR	229.395,36
Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich)	**EUR**	**-12.042.726,89**
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-11.796.711,67
Devisen(termin)geschäften	EUR	-246.015,22
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste	**EUR**	**-59.118.399,35**
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-59.116.863,39
Devisen(termin)geschäften	EUR	-1.535,96

Angaben zur Ertragsverwendung *

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2022	46.060.241,16	260,54
2021	113.602.569,30	630,68
2020	114.754.199,97	566,75

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Russland/Ukraine-Krise

Vor dem Hintergrund des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sind die Handelsbedingungen an den lokalen Märkten weiterhin nicht so, wie sie normalerweise funktionieren würden. Aufgrund der äußerst volatilen und sich ständig ändernden Marktsituation und der bereits verhängten sowie geplanten umfassenden Sanktionen gegen Russland kann eine angemessene und durch aktiven Börsenhandel belastbare Bewertung von verschiedenen Wertpapieren von Emittenten mit Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Russland nicht mehr zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden. Dies führt unter anderem dazu, dass der Nettoinventarwert („NAV") der Anteile des Fonds DWS Osteuropa nicht mehr mit der notwendigen Genauigkeit und Angemessenheit berechnet werden kann. Infolgedessen ist die Ausgabe von Anteilen (gemäß Artikel 9 des Verwaltungsreglements des Fonds) sowie die Berechnung des Nettoinventarwerts pro Anteil und die Rücknahme von Anteilen des Fonds gemäß den Artikeln 7 und 10 des Verwaltungsreglements des Fonds bis auf weiteres ausgesetzt.

Diese Entscheidung wurde insbesondere getroffen, um den Schutz und die Gleichbehandlung aller Anleger zu gewährleisten, da vom Zeitpunkt der oben beschriebenen Entscheidungen bis zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts keine ausreichende Marktliquidität sowie Bewertungssicherheit vorhanden waren.

Alle Ausgabeanträge, die nach dem Orderannahmeschluss am 25. Februar 2022 eingegangen sind, wurden abgelehnt, um die Anleger vor Nachteilen aufgrund der aktuellen Marktsituation zu schützen. Alle Rücknahmeanträge, die bis zum Orderannahmeschluss am 25. Februar 2022 eingegangen sind, wurden ausgeführt und alle Rücknahmeanträge, die nach dem Orderannahmeschluss am 25. Februar 2022 eingegangen sind, wurden abgelehnt.

Die Aussetzung wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Verwaltungsgesellschaft wird alle Informationen über die Entscheidung zur Beendigung der Aussetzung auf der Website www.dws.com veröffentlichen.

Nach der Aussetzung der Ausgabe von Anteilen, der Berechnung des NAV pro Anteil und der Rücknahme von Anteilen des Fonds DWS Osteuropa hat die Verwaltungsgesellschaft DWS Investment S.A. beschlossen, die Kostenpauschale des Fonds wie folgt zu reduzieren:

Name	ISIN	Kostenpauschale (alt)	Kostenpauschale (neu)
DWS Osteuropa	LU0062756647	1,7%	0,85%

Die Entscheidung gilt rückwirkend ab dem 1. März 2022 und bis auf weiteres.

KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
DWS Osteuropa
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE"

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Osteuropa („der Fonds"), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Osteuropa zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Entwicklung Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016") und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier" („CSSF") angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA") durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé" für die Jahres-abschlussprüfung" weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstim-mung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards", herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants" („IESBA Code") zusammen mit den beruflichen Verhaltensaufforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensaufforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

© 2023 KPMG Audit S.à r.l., a Luxembourg entity and a member firm of the KPMG global organization of independent member firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved. R.C.S Luxembourg B 149133

Wesentliche Unsicherheit über den Fortbestand des Fonds

Vor dem Hintergrund des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sind die lokalen Kapitalmärkte in ihrer Funktionsfähigkeit eingeschränkt. Aufgrund der umfangreichen Sanktionen gegen Russland kann eine angemessene Bewertung verschiedener Wertpapiere von Emittenten mit Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Russland, die durch einen aktiven Börsenhandel gekennzeichnet ist, derzeit nicht gewährleistet werden, da ausländische Anleger derzeit keinen Zugang zu den entsprechenden Kapitalmärkten haben.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Angaben in den Erläuterungen auf Seite 10 im Jahresbericht des Fonds zur Bewertung und zum Ausweis von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2022, in denen erläutert wird, dass diese Ereignisse oder Bedingungen zusammen mit anderen auf Seite 12 dargelegten Sachverhalten darauf hinweisen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung des Unternehmens aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé" zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé", welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem,um die Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.

- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des "réviseur d'entreprise agree" auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des "réviseur d'entreprise agree" erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 16. Juni 2023

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz

Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft") ist ein Tochterunternehmen der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA") und unterliegt im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der fünften Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW V-Richtlinie") und der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie") sowie den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien").

Vergütungsrichtlinie & Governance

Für die Gesellschaft gilt die gruppenweite Vergütungsrichtlinie, die die DWS KGaA für sich und alle ihre Tochterunternehmen (zusammen „DWS Konzern" oder „Konzern") eingeführt hat.

Im Einklang mit der Konzernstruktur wurden Ausschüsse eingerichtet, die die Angemessenheit des Vergütungssystems und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung sicherstellen und für deren Überprüfung verantwortlich sind.

So wurde unterhalb der DWS KGaA Geschäftsführung das DWS Compensation Committee mit der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsgrundsätzen, der Erstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern beauftragt.

Weiterhin wurde das Remuneration Committee eingerichtet, um den Aufsichtsrat der DWS KGaA bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für alle Konzernmitarbeiter zu unterstützen. Dies erfolgt mit Blick auf die Ausrichtung der Vergütungsstrategie auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Konzernebene wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Die Mitarbeitervergütung setzt sich aus fixer und variabler Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenzen sowie der Anforderung, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion.

Die variable Vergütung spiegelt die Leistung auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und individueller Ebene wider. Grundsätzlich besteht die variable Vergütung aus zwei Elementen – der DWS-Komponente und der individuellen Komponente.

Die DWS-Komponente wird auf Basis der Zielerreichung wesentlicher Konzernerfolgskennzahlen ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2022 waren diese: Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation, Nettomittelaufkommen und ESG-Kennzahlen.

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung berücksichtigt eine Reihe von finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren, Verhältnismäßigkeiten innerhalb der Vergleichsgruppe und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Variable Vergütung kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen oder Fehlverhalten entsprechend reduziert oder komplett gestrichen werden. Sie wird grundsätzlich nur gewährt und ausgezahlt, wenn die Gewährung für den Konzern tragfähig ist. Im laufenden Beschäftigungsverhältnis werden keine Garantien für eine variable Vergütung vergeben. Garantierte variable Vergütung wird nur bei Neueinstellungen in eng begrenztem Rahmen und limitiert auf das erste Anstellungsjahr vergeben.

Die Vergütungsstrategie ist darauf ausgerichtet, ein angemessenes Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung zu erreichen. Dies trägt dazu bei, die Mitarbeitervergütung an den Interessen von Kunden, Investoren und Aktionären sowie an den Branchenstandards auszurichten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die fixe Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, um dem Konzern volle Flexibilität bei der Gewährung variablen Vergütung zu ermöglichen.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung unterliegt angemessenen Risikoanpassungsmaßnahmen, die Ex-ante- und Ex-post-Risikoanpassungen umfassen. Die solide Methodik soll sicherstellen, dass die Bestimmung der variablen Vergütung die risikobereinigte Performance sowie die Kapital- und Liquiditätsposition des Konzerns widerspiegelt.

Bei der Bewertung der Leistung der Geschäftsbereiche werden eine Reihe von Überlegungen herangezogen. Die Leistung wird im Zusammenhang mit finanziellen und nicht-finanziellen Zielen auf der Grundlage von Balanced Scorecards bewertet. Die Zuteilung von variabler Vergütung zu den Infrastrukturbereichen und insbesondere zu den Kontrollfunktionen hängt zwar vom Gesamtergebnis des Konzerns ab, nicht aber von den Ergebnissen der von ihnen überwachten Geschäftsbereiche.

Auf individueller Mitarbeiterebene gelten Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur individuellen variablen Vergütung berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des Ansatzes der Ganzheitliche Leistung. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

Vergütung für das Jahr 2022

Das DWS Compensation Committee hat die Tragfähigkeit der variablen Vergütung für das Jahr 2022 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2023 für das Geschäftsjahr 2022 gewährten variablen Vergütung wird die DWS-Komponente auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung hat für 2022 eine Auszahlungsquote der DWS-Komponente von 76,25% festgelegt.

Vergütungssystem für Risikoträger

Gemäß den regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft Risikoträger ermittelt. Das Identifizierungsverfahren wurde im Einklang mit den Konzerngrundsätzen durchgeführt und basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds und: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat.

Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten unterliegen bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einer variablen Vergütung von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte variablen Vergütung in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2022 [1]

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	152	
Gesamtvergütung [2]	EUR	21.279.765
Fixe Vergütung	EUR	18.301.194
Variable Vergütung	EUR	2.978.570
davon: Carried Interest	EUR	0
Gesamtvergütung für Senior Management [3]	EUR	1.454.400
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger [4]	EUR	0
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	1.248.758

[1] Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.
[2] Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.
[3] „Senior Management" umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.
[4] Identifizierte Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen" ausgewiesen.

DWS Osteuropa

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Bei dem Anlagefonds DWS Osteuropa handelt es sich um einen Anlagefonds nach Luxemburger und um einen „komplexen Anlagefonds“ nach Schweizer Recht. Bei der Risikomessung gelangt der Modell-Ansatz nach dem Value-at-Risk-Verfahren (VaR) verbunden mit Stresstests zur Anwendung.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt inkl. Verwaltungsreglement, die Wesentlichen Anlegerinformationen (ab 01.01.2023: Basisinformationsblatt) sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können beim Vertreter in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Publikationen

a) Publikationen, welche die ausländische kollektive Kapitalanlage betreffen, erfolgen in der Schweiz auf der elektronischen Plattform www.fundinfo.com.
b) Die Ausgabe- und Rücknahmepreise bzw. der Nettoinventarwert mit dem Hinweis „exklusive Kommission“ werden bei jeder Ausgabe und Rücknahme von Anteilen auf der elektronischen Plattform www.fundinfo.com publiziert. Die Preise werden mindestens zweimal im Monat (am ersten und dritten Montag im Monat) auf der elektronischen Plattform www.fundinfo.com publiziert.

5. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz angebotenen Anteile ist der Erfüllungsort am Sitz des Vertreters. Der Gerichtsstand liegt am Sitz des Vertreters oder am Sitz oder Wohnsitz des Anlegers.

TER für Anleger in der Schweiz

DWS Osteuropa

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.1.2022 bis 31.12.2022

Fonds	ISIN	TER[1)2)]
DWS Osteuropa	LU0062756647	1,18

[1)] Die TER drückt die Gesamtheit derjenigen Vergütungen und Nebenkosten aus, die laufend dem Vermögen der Kollektivanlage belastet werden (Betriebsaufwand), retrospektiv in einem %-Satz des Nettovermögens (gemäss AMAS Richtlinie mit Stand 05.08.2021).
[2)] Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung, Transferstelle, Registerstelle und Hauptvertriebsstelle

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2022: 365,1 Mio. Euro vor Gewinnverwendung

Aufsichtsrat

Claire Peel
Vorsitzende
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Manfred Bauer
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp (bis zum 31.12.2022)
Frankfurt am Main

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Holger Naumann
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Frank Rückbrodt
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Vorstand

Nathalie Bausch
Vorsitzende
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Leif Bjurström
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Zweigniederlassung Luxemburg
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Fondsmanager

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

SCHWEIZ
DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

Stand: 1.3.2023

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich
Tel.: +41 44 227 3747
www.dws.ch